

Schulsanitätsdienst beim Landeswettbewerb erfolgreich

Bildung | Neubulacher Nachwuchs landet im Mittelfeld / Rektor Dominik Bernhart zeigt sich zufrieden

Neubulach. Am Samstag fand in Weil der Stadt der baden-württembergische Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) statt. Im Wettbewerb werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Ersten Hilfe und des Rotkreuz-Wissens überprüft.

In speziellen Teamaufgaben sind soziales Engagement, die Zusammenarbeit in der Gruppe und die Kreativität der Teilnehmer gefordert. Insgesamt traten 37 Gruppen in zwei Altersklassen gegeneinander an. Alle Teilnehmer mussten sich zuvor in Kreisentscheiden für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifizieren, wobei immer nur die Erstplatzierten aus den einzelnen Stu-



Das Schulsanitätsteam der Gemeinschaftsschule Neubulach schnitt beim Landeswettbewerb ordentlich ab. Foto: Schule

fen weiterkommen. Unter allen Jugendgruppen des Roten Kreuzes hatte sich auch der Schulsanitätsdienst der Gemeinschaftsschule Neubulach einen Platz unter den Teilneh-

mern erkämpft.

»Wir freuen uns sehr, dass wir am Landeswettbewerb antreten durften. Es ist für uns wirklich keine Selbstverständlichkeit, zumal wir als Schul-

sanitätsdienst im Alltag teilweise ganz andere inhaltliche Schwerpunkte setzen als die Jugendrotkreuzgruppen. So spielt beispielsweise der gesamte Komplex »Rotkreuzwissen«, bei dem es um die Geschichte, die Entstehung, aber auch die Grundprinzipien des Roten Kreuzes geht, eine eher untergeordnete Rolle«, betont die Leiterin der Schulsanitäter, Christiane Hartmann.

Bereitschaft im Alltag

Was im schulischen Alltag, in welchem die Schulsanitäter nach einem Dienstplan Bereitschaft haben und sich zwei Mal die Woche im Rahmen des Mittagsbandes zum Training treffen, schon lange be-

kannt war, zeigte sich nun auch beim Wettbewerb: Die Schulsanitäter machen einen guten Job und können mit den Gruppen des Jugendrotkreuzes mithalten. Zwar hat es nicht ganz zu einem Spitzenplatz gereicht, doch die Schulsanitäter aus Neubulach landeten im guten Mittelfeld und in einigen Wettbewerbsstationen sogar deutlich im oberen Drittel.

Schulleiter Dominik Bernhart freute sich: »Für uns war es eigentlich schon eine große Ehre und ein Riesenerfolg als einziger Schulsanitätsdienst überhaupt zum Landeswettbewerb fahren zu dürfen. Das gute Abschneiden freut uns jetzt umso mehr.«